

Modulname <i>Untertitel</i>	Tierzüchtung		
<i>Modulcode</i>	AW-PM21	<i>ECTS Credits</i>	6
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	4	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	SS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	TIZU
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C.-H. Stier	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	P
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	- Tierzüchtung		
<i>Lehrende(r)</i>	Stier		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraut sein mit den Denkmodellen der modernen Tierzüchtung, - Bescheid wissen über die genetischen und biometrisch-statistischen Grundlagen der Züchtung, - die Komponenten des Zuchtfortschritts verstehen und dabei beurteilen können, wie diese zu optimieren sind, - vertraut sein mit den Grundsätzen der Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung, - die Zuchtmethoden verstehen und beurteilen können, in welcher Situation welche Methode Vorteile aufweist, - grundlegende Kenntnisse über die Erstellung und Optimierung von Zuchtprogrammen aufweisen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Allgemeine Ziele und Konzepte der Tierzüchtung Prinzipien der Zuchtzielsetzung Genwirkung und Vererbungslehre (Mendelsche Genetik) Qualitative Merkmale in der Tierzucht Kurze Einführung in die Populationsgenetik Züchterische Verbesserung quantitativer Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schätzung von Populationsparametern - Komponenten des Selektionserfolgs (Zuchtfortschritt) - Selektion auf mehrere Merkmale, Selektionsindex - Grundsätze der Leistungsprüfung, Milch-, Fleisch- und Zuchtleistungsprüfungen - Zuchtwertschätzung - Inzucht- und Heterosiseffekte - Zuchtmethoden - Erstellung und Optimierung von Zuchtprogrammen - Konkrete Zuchtprogramme bei verschiedenen Tierarten 		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesung (90%), Exkursion (10%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Kräusslich (Hrsg.): Tierzüchtungslehre. 4. Aufl., UTB, Ulmer, Stuttgart, 1997 Schüler u.a.: Grundlagen der Quantitativen Genetik, UTB 2183, Ulmer, Stuttgart, 2001 Folienvorlagen zur Vorlesung		
<i>Arbeitsaufwand</i>	60 h Präsenzzeit in Seminaren und Exkursion, 120 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Das Wahlpflichtmodul "Praxis der Tierzucht" bietet sich als ergänzende Veranstaltung an		